

Schwestern und Brüder, liebe Kinder und Jugendliche

Eine der ersten Weihnachtskarten des heurigen Jahres habe ich von einem Mitbruder aus den Vereinigten Staaten bekommen. Darauf stand eine Art Bedienungsanleitung, wie man selbst zu einer Krippe werden kann, in der Jesus für seine Menschwerdung Platz findet.

Die letzten Wochen stand sie auf meinem Schreibtisch, und ich trug diese Frage in meinem Herzen. Wie kann ich Krippe für Jesus sein? Um heute in dieser Nacht ein wenig Licht in die Beantwortung dieser Frage zu bringen, habe ich ein paar Gegenstände mitgebracht.

Da ist zunächst einmal dieser Retro-Rucksack in knallgelbem Orange. Er gehörte meinem Vater, der im vergangenen Juni mit 87 Jahren zu Gott heimgekehrt ist. Dieser Rucksack steht heute für mich und mein Leben im Dezember 2018, so wie es ist. Jesus will in meiner Lebenswirklichkeit zur Welt kommen. Es bedarf keiner Verstellung. Es bedarf nicht einmal großer Bemühungen. Es geht nur um einen kleinen Berührungspunkt, wo Gott in meiner Lebenswelt ankommen darf. Und das gilt auch für dich, und dich, und auch für dich. Heimstatt Gottes sein. Jede und jeder von uns ist Sehnsuchtsort der Menschwerdung Gottes. Ich bin die Krippe. Du bist die Krippe. Und du übrigens auch.

Wie bin und werde ich also zur Krippe?

Na dann schauen wir einmal weiter in den Rucksack hinein. Und was finden wir? Ein Geschenk.

Der nächste Hinweis. Die Geburt Gottes in uns ist ein Geschenk Gottes. Geschenke kosten dem Beschenkten nichts. Geschenke kommen von jemandem, der uns schätzt, mag, liebt, der es gut mit uns meint, der unsere Sehnsüchte kennt, unsere Leidenschaften, unsere Bedürfnisse, und auch unsere Schwächen. Gott schenkt uns seine Menschwerdung. Kein böser Gott, kein nachtragender Gott, kein pessimistischer Gott; nein; ein Gott voller Einfühlungsvermögen und Vertrauen; ein Gott voller Optimismus und Risikobereitschaft; ein großartiger Gott, der sich ganz klein macht; ein Gott nicht gegen uns, nicht für uns, nicht über uns, nein, ein Gott mit uns. Gratis. Keine versteckten Versandkosten. Und selbst, wenn ich heute nicht bei mir selbst bin, er sucht mich und dich und natürlich auch dich.

Wie bin ich bereit für diesen Augenblick des Menschwerdung Gottes in mir? Wie bin ich Krippe? Ich mach mal das Geschenk auf.

Darin zu finden zunächst ein paar Staberln Holz. Sie sind heute für das Grundgerüst der Krippe gedacht. Damit ein Kind in eine Krippe gelegt werden kann, braucht es eine robuste Konstruktion. Robust sein. Eine Krippe muss robust sein. Sei robust. Nicht vor dem Wort

robust erschrecken, vor allem dann nicht, wenn man sich gerade furchtbar schwach fühlt. Robust sein bedeutet sich und seinen Körper zu stärken und zu kräftigen, ihn wertzuschätzen. Robust sein, bedeutet sich seiner inneren Kräfte zu erinnern, sie zu pflegen. Gott weiß schon warum er als Kind zur Welt kommt. Er mutet dir und mir nicht sofort alles zu, das Göttliche in dir kann wachsen. Und dennoch bedarf es eines Miniplätzchens, wo er mit dir in Berührung kommt. Jede und jeder von uns hat Stärken. Und Gott bedarf nur der einen Nanosekunde seiner Menschwerdung, um in deiner Stärke zur Welt zu kommen. Achte auf deine Stärken und Talente. Achte auf deinen Körper und deine Seele. Achte auf die Natur und Umwelt. Denn darauf baut Gott. Er kommt klein, verletzlich, bedürftig – und vergiß nicht. Vielleicht ist grade deine eigene Verletzlichkeit und die Erkenntnis deiner eigenen Schwäche deine Stärke, in der Gott Menschen werden will. Gott wendet keine menschlichen Maßstäbe an. Lass dich in deinem Leben nicht irreführen und irremachen von marktorientierten Leistungskriterien. Suche und entdecke das Gute und Starke in dir. Es ist Gottes Krippe. Und es gilt nicht, was die Menschen denken, es gilt nicht einmal, was du selbst denkst, Gott weiß um deine Robustheit, deine Kraft, dein Talent, deine Qualität, und wird genau da zur Welt kommen. Heute. Jetzt. Sei robust. Du. Du. Und natürlich auch Du.

Heute wird es ein wenig länger. Denn es ist noch immer was drinnen in der Geschenkbox.

Ein Stück Stoff. Wenn man ein Kind in die Krippe legt, ist es wichtig, dass es in der Krippe drinnen weich ist. Innen weich sein. Ein weiteres Kriterium, um Krippe zu sein. So robust das Gerüst sein muss, so weich muss es von innen sein. Damit Jesus, wenn man ihn in die Krippe legt, es nicht unmenschlich hart hat, gilt es von innen her weich zu sein. Wie bist du innen drin?

Ein Herz haben. Freundlich sein. Nachgiebig sein. Verzeihen können. Anderen. Sich selbst. Innen weich sein, heißt einfühlsam sein, die Bedürfnisse des anderen wahrnehmen und erspüren, die andere ankommen lassen. So wie ich robust sein darf, meine Stärken und Talente pflegen kann, so gilt es auch sein Herz und seine Seele zu schulen weich zu sein, warm, wärmend, liebevoll. Gott weiß um deine innere Zärtlichkeit, deine Weichheit, und wird genau da zur Welt kommen. Heute. Jetzt. Sei innen weich. Du. Du. Und selbstverständlich auch du.

Staberln, ein Tuch. Da ist immer noch was drin. Ein Glas. Ein leeres Glas. Das ist das Geheimnis dieser Nacht schlechthin, und es ist auch das, was vielerorts noch besser bewusst werden kann. Um Ort der Menschwerdung Gottes zu sein, bedarf es einer Leere, meiner Leere, ich muss leer sein. Herausfordernd. Jetzt hab ich grade von Stärken gesprochen, von robust sein, dann von innen weich sein, und jetzt gilt es noch leer zu sein. Aber die Krippe ist genau so. Robust. Innen

weich. Leer. Wir kommen damit zur größten Herausforderung dieser Nacht, aber vielleicht auch zur einfachsten.

Größte Herausforderung, weil es gilt sein Herz, seine Seele, seine Beziehungen, sein Leben nicht so anzufüllen, dass kein Platz für Gott ist. Wir sind oftmals die Wirte, die Gott von Tür zu Tür in uns selbst schicken, weil alles andere wichtiger ist. Wir übersehen, überhören, übergehen Gott, der bei uns Mensch werden will. Keine Zeit. Kein Platz. Kein Verständnis. Kein Mitgefühl. Und Gott muss außen vor bleiben. Nicht ganz. Das Schöne ist, Gott sucht sich sein kleines leeres Plätzchen, seine Krippe in dir, wo er in uns Mensch werden kann, und wenn es der abgelegenste Ort in uns selbst ist.

Einfachste Herausforderung, weil du, oder du oder natürlich auch du vielleicht einmal einfach wirklich leer bist, erschöpft, ausgepumpt, von innen hohl; wenn das so ist, fällt es Gott nicht schwer bei dir Mensch zu werden. Du hast Platz. Gott weiß um deine Überfülltheit, und um deine Leere; und wird genau da zur Welt kommen. Heute. Jetzt. Sei leer. Du. Du. Und natürlich auch du.

Ein Rucksack. Ein Geschenk. Staberln. Ein weiches Stofftuch. Ein Glas. Leer. Innen weich. Robust. Gott mit uns. Gott mit mir. Gott mit dir. Und ja. Gott selbstverständlich auch mit dir.
Amen.